Fortlfd. Nr.40/2026

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen über die ***Sitzung des Gemeinderates*** der Marktgemeinde St. Florian am Inn am **Donnerstag, den 21. Mai 2026** um 20 Uhr *im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses in St. Florian am Inn.*

A n w e s e n d :

Als Vorsitzender: Bgm. DI Bernhard Brait

Die Gemeindevorstandsmitglieder:

Vzbgm. Nicole Selker
Johann Doblhammer
Vzbgm. Thomas Strauß, M.Ed.
Otmar Schneebauer

Harald Wintersteiger
Günter Fischer

Die Mitglieder des Gemeinderates:

Michael Rumpl (Ersatz)
Manfred Has
Karl Wintersteiger
Josef Schmid (Ersatz)
Johannes Brait
August Auinger (Ersatz)
Gertrud Schröckeneder (Ersatz)
Josef Pretzl (Ersatz)
Renate Perzl
Werner Kislinger
Rosa Margareta Stockenhuber (Ersatz)
Hilmi Can Çirpan
Edith Strauß (Ersatz)

Hannes Schratzberger
Sabine Wintersteiger (Ersatz)
Niklas Fischer, BSc
Johannes Selker

Weiters anwesend:

AL Armin Gurtner, M.A.
Regina Siegl, Schriftführerin

Der Sitzung sind entschuldigt ferngeblieben:

Johannes Penzinger (ÖVP)
DDI Georg Hanslauer (ÖVP)
Florian Wimmer (ÖVP)
DI Martin Dantler (ÖVP)
Hermann Jäger (ÖVP)
Johann Boxrucker (SPÖ)
Ing. Dr. Hans Leidinger (SPÖ)
Dr. Florian Hosiner (FPÖ)

Von den 25 Mitgliedern sind 25 Mitglieder anwesend, die Sitzung ist daher beschlussfähig. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und gibt die Tagesordnung bekannt. Er stellt fest, dass sämtliche Gemeinderatsmitglieder schriftlich und zeitgerecht eingeladen wurden.

Tag der Einladung: 08.05.2026

T a g e s o r d n u n g :

1) Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
2) Gebührenvorschreibungen – aktueller Stand
3) Flächenwidmungsplanänderungen
4) Straßenbauprogramm 2026
5) Grundverkauf Pramhof
6) Ortsentwicklung St. Florian am Inn – aktueller Stand
    a) Ankauf von Pfarrheim und Pfarrhof
    b) Friedhofsanierung 2026
    c) Volksschule und zugehörige Infrastruktur
        i) Teilungsplan mit Grundverkauf und neuen Fahrtrechten
        ii) Auftragsvergabe Abriss Nebengebäude
7) Nachtrag zum Pachtvertrag Landhotel
8) Allfälliges

1. Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls;

AL Gurtner gibt bekannt, dass das letzte Protokoll der Sitzung vom 21.4.2026 noch nicht übermittelt wurde.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait wird die Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles, Nr. 39 vom 21.04.2026, auf die nächste Sitzung verschoben.

2. Gebührenvorschreibungen – aktueller Stand

AL Gurtner gibt bekannt, dass er mit Rechtsanwalt Dr. Priller telefoniert habe und es keine neuen Erkenntnisse gebe. Dr. Priller werde sich mit der Gemeinde in Verbindung setzen, sobald sich neue Entwicklungen ergeben würden.

Bgm. DI Brait merkt dazu an, dass derzeit keine weiteren Maßnahmen gesetzt werden könnten und man die Entscheidung der Staatsanwaltschaft abwarten müsse.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait nimmt der Gemeinderat den Bericht übe den aktuellen Stand der Gebührenvorschreibungen einstimmig zur Kenntnis.

3. Flächenwidmungsplanänderungen

Derzeit gibt es keine Anträge.

4. Straßenbauprogramm 2026

AL Gurtner berichtet, dass das Straßenbauprogramm bereits im Bautenausschuss besprochen worden sei. Im Budget seien dafür € 400.000 vorgesehen. Bislang seien bereits € 59.000 ausgegeben worden. Zudem seien noch Vorjahresprojekte in Höhe von € 328.000 offen.

IBZ Ingenieurbüro

GROBKOSTENSCHÄTZUNG STRASSENBAU ST. FLORIAN/INN 2026

1 - Ringstraße Badhöring Zufahrt Wohnbau EVG			€	32.000,00
2 - Siedlungsstraße Schneebauer Pramerdorf			€	42.000,00
3 - Haid Brauereigründe			€	88.000,00
4 - Siedlungsstraße Haselberger Unterteufenbach			€	51.000,00
5 - Siedlungsstraße Hochhold Aigerding			€	47.000,00
	Schätzkosten	netto	€	260.000,00
	Ust.	20%	€	52.000,00
	Schätzkosten	**brutto**	**€**	**312.000,00**

Bgm. DI Brait führt aus, dass im Bautenausschuss festgehalten worden sei, dass jene Straßen, die noch nicht asphaltiert seien, jedenfalls prioritär behandelt werden sollten. Derzeit wolle man jedoch noch etwas zuwarten, um die Maßnahmen gesammelt ausschreiben zu können und dadurch ein möglichst wirtschaftliches Angebot zu erhalten. Anschließend solle je nach finanzieller Entwicklung entschieden werden, welche Maßnahmen wann umgesetzt würden.

Auch Vzbgm. Strauß schließt sich dieser Meinung an.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait beschließt der Gemeinderat einstimmig die im Bautenausschuss besprochene Vorgangsweise zum Straßenbauprogramm.

5. Grundverkauf Pramhof

AL Gurtner berichtet, dass die Familie Pitscheneder aus Pramhof irrtümlich einen Gartenzaun auf öffentlichem Grund errichtet habe. Im Gemeindevorstand sei daher besprochen worden, diesen Grund im Ausmaß von 57 m² zu einem Preis von € 12 pro m² an die Familie Pitscheneder zu verkaufen.

Bgm. DI Brait führt aus, dass man sich die Situation vor Ort angesehen habe. Die Gemeinde verfüge dort über ausreichend Fläche und ein Entfernen des Zaunes würde diesen beschädigen. Aus diesem Grund sei auch im Gemeindevorstand festgehalten worden, dass man eine entsprechende Lösung anstreben solle, sofern eine solche möglich sei.

Bgm. DI Brait erklärt, dass das weitere Verfahren noch nicht endgültig geklärt sei. Derzeit werde geprüft, ob die Angelegenheit im Zuge einer Mappenberichtigung erledigt werden könne oder ob dafür ein Kaufvertrag erforderlich sei.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait beschließt der Gemeinderat einstimmig den Grundverkauf von 57 m² zum Preis von € 12 pro m² an Familie Pitschenender aus Pramhof.

6. Ortsentwicklung St. Florian am Inn – aktueller Stand

a) Ankauf von Pfarrheim und Pfarrhof

Josef Schmid erläutert, dass die Einreichplanung bereits erstellt worden sei und diese am 28. Mai einer Vorprüfung unterzogen werde. Für die Unterbringung der Krabbelstube im Gebäude des Pfarrheims liege bereits ein positiver Bescheid vor. Zudem seien die voraussichtlichen Kosten für den Umbau berechnet und im Bautenausschuss kurz besprochen worden. Josef Schmid ergänzt, dass sich jene Personen, die genaue Zahlen wünschen würden, jederzeit bei ihm melden könnten.
Derzeit warte man noch auf die Rückmeldung des Landes Oberösterreich betreffend das Kostendämpfungsverfahren. Anschließend könne mit den weiteren Schritten fortgefahren werden.
Bgm. DI Brait ergänzt, dass als nächste Schritte zunächst das Kostendämpfungsverfahren sowie anschließend die Erstellung des Finanzierungsplanes erforderlich seien. Erst danach könne die Gemeinde mit dem Projekt weiter fortfahren. Er hoffe, dass diese Schritte rasch abgewickelt werden können.

Vzbgm. Strauß merkt an, dass im Zuge der Erstellung des Finanzierungsplanes voraussichtlich auch die Entschädigung für den Auszug aus dem derzeitigen Gebäude der Krabbelstube berücksichtigt werden müsse. Er erkundigt sich, ob dazu bereits konkrete Zahlen vorliegen würden.
Bgm. DI Brait erklärt, dass derzeit noch keine konkreten Zahlen vorliegen würden, jedoch mit einem Betrag von mehr als € 200.000 gerechnet werden könne.

Josef Schmid ergänzt, dass sowohl die Einrichtung der Krabbelstube als auch die Geräte des Spielplatzes übersiedelt würden. Dies sei zudem eine Vorgabe des Landes Oberösterreich.

GR Has berichtet, dass Anfang der Woche ein positiver Bescheid der pfarrlichen Gremien eingelangt sei. Als nächster Schritt werde die Pfarre nun auf den seitens der Gemeinde zu übermittelnden Vertragsentwurf warten.

b) Friedhofsanierung 2026

Josef Schmid berichtet, dass die Pläne zur Vorprüfung aufliegen würden und die Kosten bereits berechnet worden seien. Das Kostendämpfungsverfahren sei abgeschlossen worden und der Kostenrahmen in Höhe von € 600.000 brutto sei vom Land Oberösterreich anerkannt worden. In diesem Betrag seien nicht nur die Kosten für die Einsegnungshalle enthalten, sondern auch die Pflasterung des Weges im hinteren Bereich sowie die Ergänzung der Friedhofsmauer.

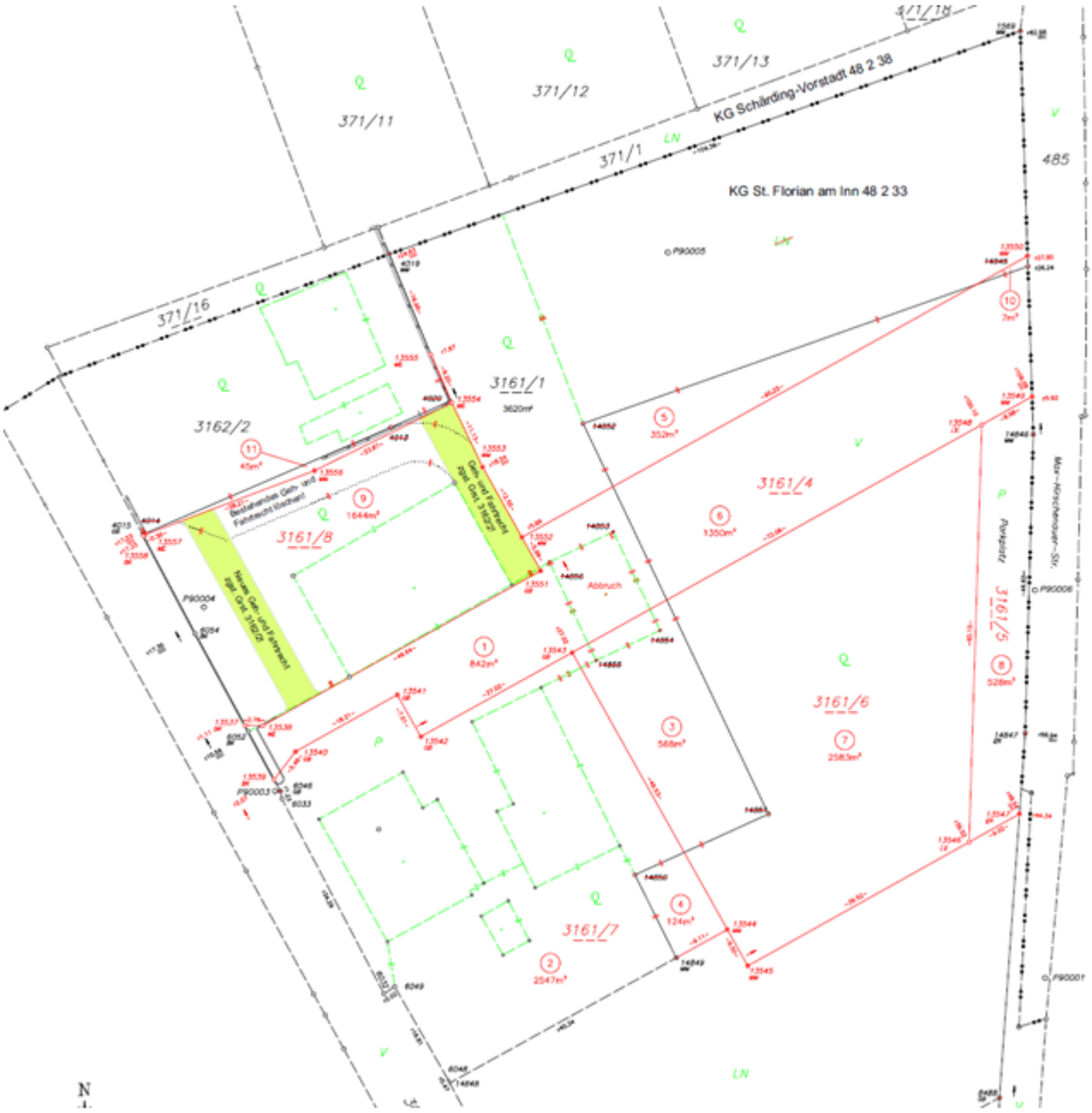
Derzeit warte man lediglich noch auf den Finanzierungsplan des Landes Oberösterreich. Sobald dieser vorliege, müsse er noch vom Gemeinderat beschlossen werden, ehe mit den Arbeiten begonnen werden könne. Es solle darauf geachtet werden, dass nach Möglichkeit noch heuer möglichst viele Arbeiten umgesetzt würden, da mit weiter steigenden Baukosten zu rechnen sei.

Josef Schmid ergänzt, dass der Kostenrahmen sowie die Pläne bereits im Bautenausschuss besprochen worden seien. Die Pläne liegen auch zur Einsicht am Gemeindeamt auf.

c) Volksschule und zugehörige Infrastruktur

i) Teilungsplan mit Grundverkauf und neuen Fahrtrechten

Bgm. DI Brait berichtet, dass sich der Gartenzaun der Familie Straif auf einer Grundfläche der Marktgemeinde St. Florian am Inn befinde. Im Zuge der Vermessungsbegehung habe die Familie Straif vorgeschlagen, eine Fläche im Ausmaß von 45 m² zu erwerben. Dies sei auch zugesagt worden, und zwar zu jenem Preis, den die Gemeinde selbst für den Grund bezahlt habe, nämlich € 195 pro m². Aus planerischer Sicht sei dies gut möglich, gleichzeitig werde auch das bestehende Fahrtrecht verlegt.



Bgm. DI Brait ergänzt, dass die Familie Straif diesem Vorschlag bislang zugestimmt habe. Am heutigen Vormittag habe jedoch Frau Straif mitgeteilt, dass sie der Ansicht sei, der betreffende Grund sei von der Familie ersessen worden. Bgm. DI Brait hält dazu fest, dass es sich um ein Grundstück im Grenzkataster handle und bei einem solchen keine Ersitzung möglich sei. Frau Straif wolle die Angelegenheit dennoch rechtlich prüfen lassen und ebenso den Vertragsentwurf überprüfen lassen.
Bgm. DI Brait ersucht dennoch, den vorliegenden Teilungsplan sowie den Vertragsentwurf für den Verkauf der 45 m² in der heutigen Sitzung zu beschließen, damit die Angelegenheit weitergeführt werden könne und kein unnötiger Zeitverlust entstehe.
Auch Vzbgm. Strauß schließt sich dieser Ansicht an.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait beschließt der Gemeinderat einstimmig den Verkauf der Grundfläche im Ausmaß von 45 m² zum Preis von € 195 pro m² an Frau Waltraud Straif, 4782 St. Florian am Inn.
Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verlegung der Fahrtrechte laut Plan und den vorliegenden Teilungsplan vom Vermessungsbüro Wageneder zu genehmigen.

ii) Auftragsvergabe Abriss Nebengebäude

AL Gurnter erläutert die vorliegenden Angebote.

Verhandlungsergebnis:

Reihung	1.	2.	3.
Leistung	Grünberger GmbH	LOmotion GmbH	Wiesinger Bau
Abbruch von 2 Nebengebäuden	Ja	Ja	Ja
Transp./Verw.Dep. Holzabfälle	Ja	Nein	Nein
Transp./Verw.Dep. Eternitdach	Ja	Ja	Ja
Herstellen Ersatz-Parkfläche 600m²	Ja	Ja	Ja
exkl. Mwst:	€ 35 000,00	€ 33 500,00	€ 47 902,80
Nachlass %	5,00%	0,00%	0,00%
Nachlass €	-€ 1 750,00	€ 0,00	€ 0,00
Zwischensumme	**€ 33 250,00**	**€ 33 500,00**	**€ 47 902,80**
20 % Mwst:	€ 6 650,00	€ 6 700,00	€ 9 580,56
inkl. Mwst:	**€ 39 900,00**	**€ 40 200,00**	**€ 57 483,36**

Firmen, welche kein Angebot abgegeben haben:

Katzlberger

Bgm. DI Brait merkt an, dass es schade sei, dass das ortsansässige Unternehmen nicht zum Zug komme. Wenn jedoch die Holzentsorgung nicht im Angebot enthalten sei, sei dies nicht möglich.
Auch Vzbgm. Strauß hält dies für schade, betont jedoch, dass der Punkt der Entsorgung ausschlaggebend sei.
Auch GV Wintersteiger schließt sich dieser Meinung an.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait beschließt der Gemeinderat einstimmig die Beauftragung der Fa. Grünberger GmbH für den Abriss des Nebengebäudes.

7. Nachtrag zum Pachtvertrag Landhotel

Bgm. DI Brait berichtet, dass der Landhotel St. Florian Betriebs GmbH ein Nachtrag zum Pachtvertrag vorgelegt worden sei, in welchem eine befristete Pachtreduktion in Höhe von € 650 bis zur Fertigstellung der Volksschule vorgeschlagen worden sei. Seitens des Landhotels sei diesem Nachtrag jedoch nicht zugestimmt worden. Stattdessen werde eine dauerhafte Reduktion des Pachtzinses gefordert, da nach Ansicht des Landhotels die Wagenhütte, welche im Pachtvertragspreis enthalten gewesen sei, nun nicht mehr zur Verfügung stehe und auch die Hotelgarage nicht mehr genutzt werden könne.
Bgm. DI Brait hält dazu fest, dass die Hotelgarage seiner Ansicht nach nicht Bestandteil des Pachtvertrages sei. Herr Maher habe zudem angegeben, Ersatzflächen in Höhe von € 700 pachten zu müssen.

Bgm. DI Brait berichtet weiters, dass Herr Maher vom Landhotel angeregt habe, für jene Zeiträume eine Entschädigung zu erhalten, in denen die Infrastruktur durch die Bauarbeiten beeinträchtigt sei. Dies betreffe insbesondere mögliche Einschränkungen bei Wasserleitung, Kanal, Stromversorgung oder der Zufahrt, wodurch der Betrieb zeitweise stillstehen könnte.
Bgm. DI Brait schlägt dazu vor, dass für solche Zeiträume keine Pacht zu entrichten sei, da es durchaus vorkommen könne, dass beispielsweise bei Arbeiten an der Wasserleitung Probleme auftreten und der Betrieb dadurch vorübergehend stillstehe.

Bgm. DI Brait berichtet, dass Herr Maher zugesagt habe, bis Montag sämtliche Gegenstände wegzuräumen. Seitens der Gemeinde müsse anschließend nochmals überprüft werden, ob tatsächlich alles entfernt worden sei. Danach stehe dem Abbruch nichts mehr im Wege.
Weiters hält Bgm. DI Brait fest, dass die gesamte Angelegenheit nicht einfach sei. Der vorliegende Nachtrag zum Pachtvertrag werde daher nochmals überarbeitet und anschließend den Fraktionsobleuten übermittelt. Er ersucht dennoch darum, den Nachtrag zum Pachtvertrag bereits heute zu beschließen, damit dieser am Montag unterschriftsreif sei und mit den Arbeiten endlich begonnen werden könne, ohne weitere Verzögerungen zu verursachen.

Vzbgm. Strauß führt dazu aus, dass es seiner Fraktion besonders wichtig sei, dass es beim Projekt Volksschule zu keinen Verzögerungen komme und die betreffenden Flächen zeitgerecht geräumt würden. Aus diesem Grund befinde sich der Pächter in dieser Angelegenheit auch in einer stärkeren Verhandlungsposition.
Weiters merkt Vzbgm. Strauß an, dass die Kommunikation seitens des Pächters über einen Rechtsanwalt erfolge und in einem Schreiben festgehalten worden sei, dass Herr Maher von der Vorgehensweise der Gemeinde enttäuscht sei. Er könne jedoch nicht nachvollziehen, weshalb hier Enttäuschung bestehen solle. Vielmehr seien er selbst beziehungsweise seine Fraktion enttäuscht darüber, wie Herr Maher kommuniziere. Eine Kommunikation mittels seitenlanger Anwaltsschreiben sei aus seiner Sicht nicht zielführend, da vieles auch im direkten Gespräch geklärt werden könne.
Abschließend erklärt Vzbgm. Strauß, dass seine Fraktion einer Reduktion der Pacht auf unbestimmte Zeit zustimmen werde. Zudem ersucht er darum, den Vertragsentwurf vor der Unterzeichnung zur Kenntnis zu erhalten.

Auch GV Wintersteiger erklärt, über die Vorgehensweise sehr enttäuscht zu sein. Seine Fraktion werde dem Nachtrag zum Pachtvertrag dennoch zum Wohle der Gemeinde zustimmen. Auch er ersucht darum, den Vertragsentwurf vorab zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Auch GV Doblhammer merkt an, dass es sich hierbei bereits um eine längere Angelegenheit handle und es wichtig sei, dass mit dem Projekt begonnen werden könne. Die Art und Weise des Umgangs miteinander beurteilt auch er als sehr negativ.

Beschluss: Über Antrag von Bgm. DI Brait beschließt der Gemeinderat einstimmig den vorliegenden Nachtrag zum Pachtvertrag mit der Landhotel St. Florian am Inn Betriebs GmbH.

8. Allfälliges

Fuß- und Radübergang beim Kraftwerk

Vzbgm. Strauß erinnert daran, dass sich die Gemeinde bereits vor längerer Zeit mit einem Betrag von € 3.000 an einer Studie beteiligt habe. Gegenstand dieser Studie sei die Errichtung eines Fuß- beziehungsweise Radüberganges beim Kraftwerk St. Florian am Inn gewesen. Er erkundigt sich, ob dazu bereits Ergebnisse vorliegen würden.

Bgm. DI Brait erklärt dazu, dass derzeit leider noch keine Ergebnisse vorliegen würden. Er werde jedoch mit Bgm. Dorn aus Neuhaus am Inn, der den Kontakt hergestellt habe, telefonieren und darüber berichten, sobald nähere Informationen vorliegen würden.

Vzbgm. Strauß merkt an, dass dies im Interesse vieler Menschen wäre, da er immer wieder darauf angesprochen werde.

Bgm. DI Brait ergänzt, dass in diesem Zusammenhang auch entscheidend sein werde, wann der Ausbau des Kraftwerkes tatsächlich beginne. Davon werde vieles abhängen, da eine solche Maßnahme nur im Zuge der Renaturierung umgesetzt werden könne.
Bgm. DI Brait hält weiters fest, dass auch eine finanzierbare Lösung gefunden werden müsse. Eine Finanzierung wäre voraussichtlich ohnehin nur über das Interreg-Programm möglich. Im ersten Schritt geht es vor allem um die Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Seitens der Grenzkraftwerke gibt es auf jeden Fall eine grundsätzliche Zustimmung.

Keine weiteren Wortmeldungen

Bgm. DI Brait bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Anträge eingebracht werden, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 20:30 Uhr.

V. g. g.

…….. ……
Vorsitzender Schriftführerin

Einwendungen gemäß § 54 Abs. 5 der
O.ö. Gemeindeordnung 1990
wurden nicht erhoben. Diese Verhandlungsschrift
wird für genehmigt erklärt.
St. Florian am Inn, …….

…….....
Vorsitzender

für die ÖVP-Fraktion: für die SPÖ-Fraktion:

....
Vzbgm. Nicole Selker GV Otmar Schneebauer

für die FPÖ-Fraktion:

.....
GV Harald Wintersteiger